

„Setze auf breiten Konsens“

Samtgemeindebürgermeister-Kandidat Dirk Rauschkolb im Interview

SIEDENBURG • 2004 wurde Dirk Rauschkolb erstmals zum hauptamtlichen Bürgermeister der Samtgemeinde Siedenburg gewählt. Als einziger Bewerber kandidiert er am kommenden Sonntag, 11. September, für die nächste, nunmehr achtjährige Amtsperiode.

Worin setzen Sie die Schwerpunkte in der kommenden Amtsperiode?

Rauschkolb: „Wir haben unsere Einrichtungen im Laufe der letzten Jahre erhalten und modernisiert. Es wird unsere Hauptaufgabe sein, sie nun qualitativ so zu gestalten, dass sie den Anforderungen der Zukunft gewachsen sind. Ich trete in den nächsten acht Jahren



Dirk Rauschkolb. • Foto: mks

für den Erhalt der bestehenden Strukturen ein. So gibt es beispielsweise viele Argumente gegen die Einheitsgemeinde oder kommunale Fusionen. Ich orientiere mich eng am Bürgerwillen – das will ich beibehalten.

Ist die Samtgemeinde gut aufgestellt für künftige Aufgaben?

Rauschkolb: „Sobald sich die Gremien konstituiert haben, werden wir ausloten, wie es mit unseren Einrichtungen – Feuerwehr, Sportanlagen, Schulen und Kindergärten – weiter geht. Alle müssen auf den Prüfstand: Nicht mit dem Ziel, sie ‚wegzusparen‘, sondern mit dem Ziel, sie zu optimieren. Beispiel Schullandschaft: Wir wollen ein qualitativ hochwertiges schulisches Angebot für die Kinder. Bei den rückläufigen Schülerzahlen bekommen wir ein großes Problem, die Schulen in der jetzigen Form zu erhalten. Aber wir sind auf dem Weg zu einem guten Konzept.“

Wie ist es um die finanzielle Situation der Samtgemeinde bestellt?

Rauschkolb: „Von der schlechten gesamtwirtschaftlichen Situation waren auch die Kommunen

betroffen. Unsere Rücklagen sind aufgebraucht, aber der finanzielle Spielraum wird laut Prognose in ein bis zwei Jahren wieder größer. Wir haben sehr schwierige Zeiten gemeistert und in den letzten Jahren bewiesen, dass man auch als finanzschwache Kommune etwas bewegen kann. Wir haben viel investiert und trotzdem kontinuierlich Schulden abgebaut.“

Stehen freiwillige Aufgaben der Kommune auf dem Prüfstand?

Rauschkolb: „Freiwillige Aufgaben wie die Unterstützung der Gemeindeparkpartnerschaft mit Etival, der Kulturarbeit und der Ferienspaßaktion sind wichtige und gute Sachen. Sie bedeuten ein Stück Lebensqualität. Ich denke, da gibt es einen Konsens auch in der Politik, zumal bei allen drei Projekten auch ein hohes Maß an Engagement der Bürger im Spiel ist. Für kulturelle Veranstaltungen sollten wir unser Amtshaus weiter öffnen und die Bürger an diesem Mehrwert teilhaben lassen.“

Was macht das Leben in der Samtgemeinde Siedenburg lebenswert?

Rauschkolb: „Den Charme

der Samtgemeinde macht sicher der dörfliche Charakter aus. Es gibt viele Bürger, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, wir haben ein lebendiges Vereinsleben. Darüber hinaus haben wir eine gute Infrastruktur und ein bemerkenswertes Freizeitangebot. Stolz sind wir auf unsere Bäder. In der Frage ‚ganz oder gar nicht‘ haben wir uns für ‚ganz‘ entschieden. Die Identität der Samtgemeinde ist sicher auch durch den Erwerb des Amtshauses gewachsen.“

Welches sind die größten Herausforderungen der nächsten Amtsperiode?

Rauschkolb: „Ein Problem ist die sinkende Bevölkerungszahl – damit haben aber nahezu alle ländlichen Kommunen zu kämpfen. Verbesserungswürdig ist die Anbindung an die Ober- und Mittelzentren, ein Thema ist außerdem die Anbindung von Einzelhandelsgeschäften.

Darüber hinaus wird es immer wieder Möglichkeiten und Probleme geben, die heute noch nicht abzusehen sind. Denen werde ich begegnen, aber nicht im Alleingang: Ich setze auf einen breiten Konsens.“ • Die Fragen stellte Martina Kurth-Schumacher